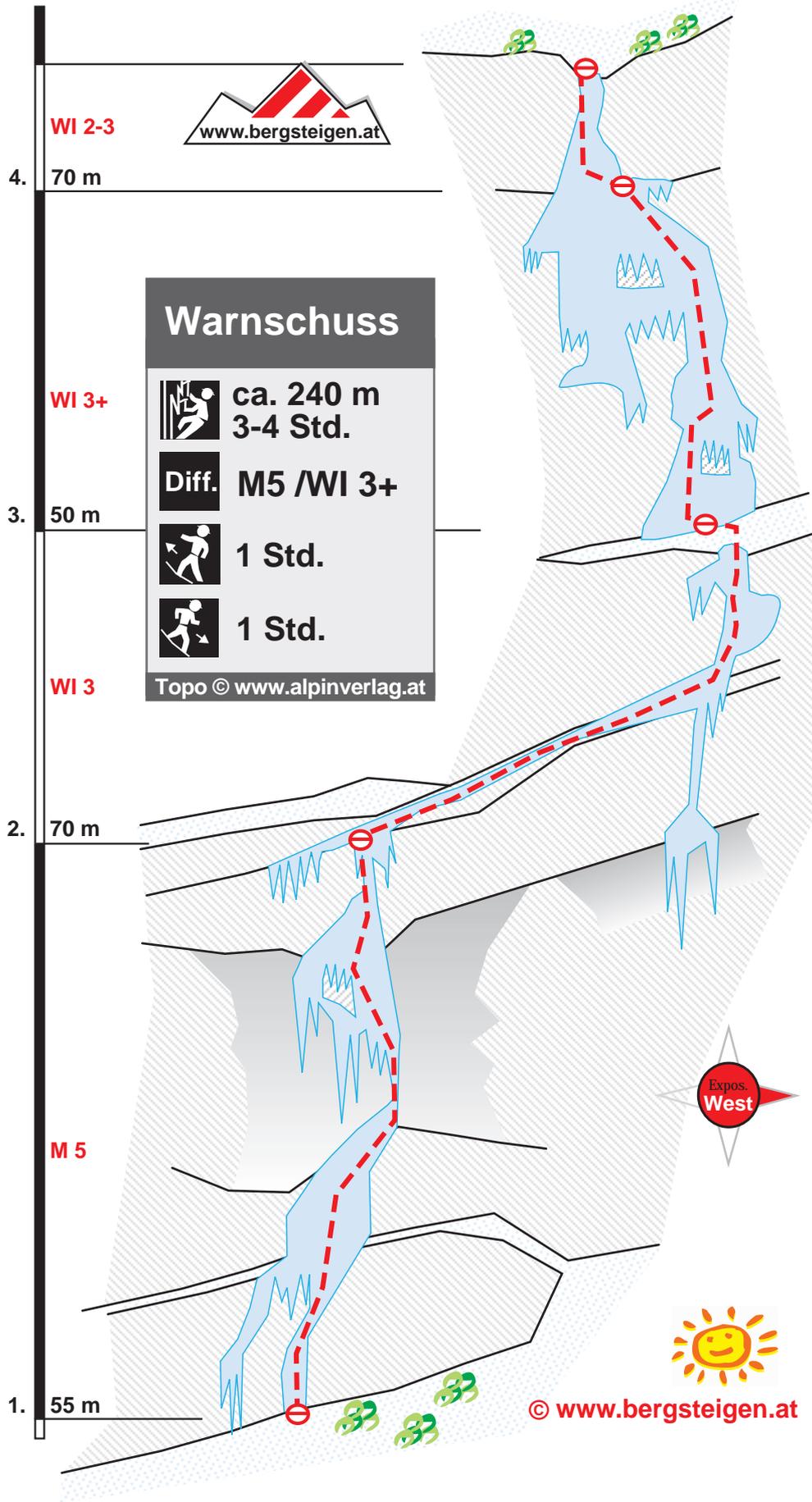


Der Charakter der Tour ist zweigeteilt, die erste Länge erfordert sicheres Mixedklettern bei etwas anspruchsvoller Absicherung. Der Rest ist wunderschöne Eiskletterei im Genussbereich.

**Ergänzung zu den Schwierigkeiten:** Die erste Länge M5 ist heikel da oft wenig und nur schlechtes Eis. Bei viel Eis deutlich leichter. Die oberen Seillängen sind max. WI 3+.

**Bemerkung zu den Versicherungen:** Erfahrung im Absichern von Mixedrouten erforderlich. Kein Fixes Material belassen.

**Erstbegeher:** Vermutlich Hartmut Münchenbach in den 80ern. 100% lässt es sich aber nicht mehr sagen wo er genau eingestiegen ist. Im Januar 2008 Wiederentdeckt und bezeichnet von Stefan Biggel und Alban Glaser.



**Ausrüstung:** Komplette Steileisausrüstung. Zusätzlich 2 kurze (13cm) Schrauben, mittlere Rocks Schlingen bis 60 bis 180cm, evtl. 2er Camelot.

**Talort:** Vilsalpsee (über Tannheim), 1200 m

**Zustieg zur Wand:** Auf der Staße von Tannheim bis zum Vilsalpsee (Befahrungssperre 10Uhr bis 17uhr). Dort Parken (6,30€) und zu Fuß weiter Richtung Landsberger Hütte (Blässefall). Der Fall befindet sich, wenn aufgebaut, gut sichtbar am obersten Ende der linken Wandflucht, in der auch der Blässefall eingebettet ist. Höhe Einstieg: ca. 1600 m

**Abstieg:** Zu Fuß leicht ansteigend in südlicher Richtung. Die erste markante Rinne zur Traualpe absteigen. VORSICHT: Sehr Lawinengefährlich. Alternativ über den Fall an Abalakov bis zur großen Schneestufe, hier nach Süden den letzten Abbruch umgehen.

**Beste Jahreszeit:** Januar Februar

**Bemerkungen:** Oberer Teil, sehr bald im Jahr der Sonne ausgesetzt.

